

12955

DAS ZIVILISIERTE TIER

WIMMER/WULF/DIECKMANN (HG.)

DAS ZIVILISIERTE TIER

ZUR HISTORISCHEN ANTHROPOLOGIE
DER GEWALT

HERAUSGEGEBEN VON
MICHAEL WIMMER, CHRISTOPH WULF
UND BERNHARD DIECKMANN

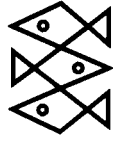


ZEITSCHRIFTEN
FISCHER



2490





Unser Jahrhundert hat die in der Aufklärung geborene Idee eines stetigen Fortschritts hin zu einer Weltgesellschaft universellen Friedens als Mythos entlarvt und katastrophische Beweise dafür erbracht, daß die Zivilisierung der menschlichen Gattung kein Garant gegen die Wiederkehr des Barbarischen ist. So bleibt der kontrollierte Umgang mit der in Konfliktsituationen virulenten menschlichen Aggression auch und gerade nach dem Ausgang aus der Unmündigkeit prekär.

Die in diesem Band versammelten Autorinnen und Autoren gehen dem Phänomen der Gewalttätigkeit, seinen Ursachen, Motiven und Bedingungen auf den verschiedensten Schauplätzen nach. Dabei stehen Untersuchungen zum Gewaltpotential xenophobischer und nationalistischer Einstellungen im Vordergrund. Es geht ihnen weder um eine Verharmlosung noch um eine Dramatisierung der Erkenntnis, daß die Gewalt ein offenbar nicht zu eliminierendes Ingrediens der geschichtlichen Welt ist.

Michael Wimmer lehrt am Institut für Pädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Christoph Wulf und Bernhard Dieckmann forschen am Interdisziplinären Zentrum für Historische Anthropologie der Freien Universität Berlin.

Das »zivilisierte Tier«

Zur Historischen Anthropologie
der Gewalt

Herausgegeben von
Michael Wimmer
Christoph Wulf
Bernhard Dieckmann

Fischer Taschenbuch Verlag

Originalausgabe
Veröffentlicht im Fischer Taschenbuch Verlag GmbH,
Frankfurt am Main, Oktober 1996

© 1996 Fischer Taschenbuch Verlag GmbH, Frankfurt am Main
Gesamtherstellung: Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany
ISBN 3-596-12955-9

Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier

Inhalt

Michael Wimmer, Christoph Wulf, Bernhard Dieckmann
**Einleitung: Grundlose Gewalt – Anmerkungen
zum gegenwärtigen Diskurs über Gewalt** 7

I. Gewalt und Gewalttätigkeit

Emmanuel Terray
Die Gewalt und der Anfang 69

Christoph Wulf
Die Unhintergebarkeit der Gewalt 77

Allen Feldman
**Kulturelle Anästhesie:
Von *Desert Storm* zu Rodney King via Ex-Jugoslawien** 84

Gert Mattenklott
**Gewalt in der Literatur.
Im Rückblick auf das Jahrhundert** 103

Jan Masschelein
**Die (Nicht-)Wahrnehmbarkeit der Gewalt.
Individualisierung und Erziehung** 115

II. Identität und Fremdheit

Renate Schlesier
**Ein Kampf gegen die Dämonen von Natur und Kultur.
Aggression und Vergessen bei Freud** 127

Jürgen Körner	
Rassismus: Das Fremde als Bedrohung	140
Rita Marx	
Zum Verlust der Empathie mit dem Opfer in der Gegenübertragung	152
Michel Wieviorka	
Gewalt, Gesellschaft und Identität. Eine europäische Perspektive	164
III. Kontinuität und Diskontinuität	
Alain Corbin	
Die Massaker von Paris. Ein Beispiel für Gewalt und ihre Darstellung	181
Dariusz Aleksandrowicz	
Fremdenfeindlichkeit im Kommunismus und in der postkommunistischen Transformationsgesellschaft	195
Wolfgang Dreßen	
Fremdes Leben und legitime Gewalt	207
Thomas H. Macho	
Jugend und Gewalt. Zur Entzauberung einer modernen Wahrnehmung	221
Danksagung	245
Die Autoren	246